

# Neu-Braunfelsche Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 27.

Freitag, den 31. Januar 1879.

Nummer 11.

## Die Freigelassenen.

Roman

von  
Bauernfels.

Hortschung.

Drittes Capitel.

## Die Jugendgespielen.

Amongst unequal no society!

Milton.

"Voll ich Dir's sagen! — Die Liebe zu einem Mädchen war's, die Dich zurücktrieb zu dem Mädchen, das meine Mutter werden sollte!"

"Neben der Weiber! — Die Mühme hat Dir die Geschichte erzählt?"

"Ja, sehr alt!" rief Carl lebhaft. "Deine Geschichte war vorne und reich, was vermeintigte Dir ihre Hand, darum ließt Du sie mir hören?"

"So war ein Narrreich! unterbrach ihn der Alte. "Das ist gut ausgetragen."

"Nun freilich! Meine läufige Mama wurde plötzlich verwahrt, vorher ihr Vermögen, so schrie mein Papa jetzt!"

"Und so weiter!" unterbrach ihn der Alte. "Gern von der Geschichte. — Der Familie Weihensteins verdankt es mein Glück. Ich zu dienen ist mein Stolz. Aber Du willst meine Wege nicht einschlagen, willst durchaus ein Gelehrter werden!"

"So will ein Mensch werden, Vater!" rief Carl fröhlig auf, "ein wahrer, ein großer Mensch!"

"Widt man das nur in Heidelberg?" entwiderete der Güterverwalter lächelnd. "Unerlebt! Das noch. Ein Ueberlegen — ein tüchtiger Sandwich kann auch die Brüder der Wissenschaft brachten und ohne praktischen Verstand kann der Mensch leicht verfallen, mein Sohn! Das denkt.".

Der Alte abtete nicht, wie wenig sein Sohn der gelehrten Lehre gäbe, wie es in den jungen Menschen gäbe und welche hohe Ueberreiche ihm neuen Aufbauungen und Erbärmungen entgegen treten. Der Geschichte „Aviv duallomas“ erfüllte Carlso ganz die Seele, dem patriotisch-politischen Seine und treppelbretzen Wolfgang Menzel zum Zug. Der Jüngling dachte sich den etwas Nebelhaft Freuden, „Willhelm Meister“ gewissermaßen zum Vorbild aufgestellt, sogar gelegentlich davon gesucht, Schauspieler zu werden und holt seitdem es auch nicht an einer vornehmen „Natalie“, deren Höflichkeit durch tausend Opfer zu erlangen wäre. Die „Philinen“ lieben vor der Hand anderer Spiele.

Ohne eigentliches poetisches Talent machte unter Grund doch Verse, wie saß jedes junge Menschenkind. Ein poetischer junger Mensch aber, wenn er zugleich hübsch ist und Carl war das, verfehlte selten seinen Eindruck auf junge Damen, wären sie auch gleichzeitig gekonnt, wie Comtesse Rosella. Als sie etwa fünfzehn Jahre zählte, Carl schrieb, da konnte man bereits geworden, daß sie beiden nicht weniger als aus dem Weste gingen. Die sehnjähige magere und klasse Justine mit den melancholischen Augen machte sich ihnen dabei als Aufpasser höchst höchst unbehagen. Doch wußte man sie zu bestimmen und der junge Mensch erlobt seine Zeit, um der schönen Comtesse seine sentimentalischen Gedichte unterdrücken zu rechnen oder ihr seine schwärmerischen Anflüsse von Freundschaft, wie über Welt und Literatur, auch Politik und Staat zu entwinden. Die etwas nüchternen Comtesse war zwar nicht im Stande, den jungen Hugenot völlig zu folgen, doch hörte sie dem häuslichen Jugendgespiel aufmerksam und doch gebürtig zu. Bald aber schien sich der Anteil der jungen Dame an diesen unschuldigen Toto-a-toto's bedeutend zu erhöhen. Es war zur Zeit, als Herr Alexander Sultow mit seinen Gütern in Galizien nach Wien kam, um sich versuchswise dem Dienste des Staatskanzlei zu widmen. Der fertige junge Mann, eiterlich, gewandt, weismännisch, brachte fast jeden Abend im Weihensteinschen Hause zu, war immer munter, gesprächig, der angenehme Gesellschaft. Die schöne Bella liebte ihn auch seine Unterhaltung nicht ungern geladen, bogegen versummte in den Hölle mit großer Zurückhaltung, ja mit einer gewissen vornehmen Kälte. Der uner-

fahrene Carl Gunter schloßte, Herr Alexander lachte la Stille darüber. Blauvelten geriet er aber auch in Angst, wenn sich Rosella nur ihm zum Hosen gekommen. Dem Fürsten war der naive Student ziemlich gleichgültig. Er mochte ihn wohl auch, der Schönen gegenüber, für ganz ungeschickt halten. Ein Beweis, daß er stets den Salon bevorzugte, wenn er die Bilder im Toto-a-toto betrachtete. „Die schwärmt und poetisiert wieder, liebe Kinder!“ rief er, „die will ich nicht hören.“ Und distanzierte Mann begab sich zum Obersten oder zur Fräulein. Die schöne Bella aber wurde unruhig, hörte das Gespräch ab oder unterbrach den Freuden und Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Die noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges; ihr Haar längst beschlossene Sache, doch war das Mädchen noch zu jung, darum sollte die Erklärung erst nach Jahr und Tag erfolgen oder noch später. Hätte das schwärmende Madchen diesen Umstand erkannt und daran sein Benehmen eingerichtet? Vielleicht. Unser Held aber ahnte lange nichts von dem Zusammensein der Diagon und setzte sein Schmachten und Schonen in Prosa wie in Verset fort. Bei einem Idealisten braucht's keiner Rost und keinem jüngeren Freunde.

„Wie noch immer blaue und magere Comtesse hatte etwas Spinnennetziges;



Die zweite Schaf verwundete seine Hand. Da  
dies wurde sofort erwidert und Wilson fand von  
seinen Händen, obwohl gesessen, daß Wilson, daß über-  
gab sie sich den Behörden, wurde aber freigelassen.  
Das glaubt, daß das Schaf auf Wilson von den  
Grenzen Wall's abschafft wurden.

Das „Dallas Telegraph“ schreibt über die  
Rauheit der Reiterei des Herrn Galas Schleifer

in jener Stadt folgendes:

„Die Rauheit von 1750 Jahren, Wende 8 Uhr,  
fanden die leidigen Reiter des Herrn Galas  
Schleifer an Dallas auf der Durch-  
reise nach San Antonio an. Die Houston und Texas  
Grenze haben einen eigenen, zu dem Zweck  
praktisch bestellten Wagen gefüllt, welcher nach  
Tucson gebracht wurde, um den Verlust des Herrn  
Schleifers nach San Antonio zu befreien.“

Um 10 Uhr verabschiedet sich der Turn Verein und

der Gitarrenverein „Brooklyn“ in der Turnhalle und

begleiten sich von da in corpora nach den Bahnhöfen

um den Wagen zu empfangen. Als der Zug dann

angekommen war sang der „Brooklyn“ zwei Trauer-

Lieder, worauf ein Unbekannter geholt wurde in den

Wagen zu treten, um einen letzten Blick auf den

Verstorbenen zu werfen. Hierauf freudig Frau

Schleifer welche sich mit ihren Kindern auf demzweiten

und gegen Abend kam man, daß schwere

Wetter im Anzuge waren. Kurz vor 7

Uhr Abends hörte man ein eigenartliches

Grauen in der Luft gleich schwerem Hagel-

fällen, dann wurde es plötzlich still.

Am nächsten Morgen hörten wir nur zu

dass die Ueberschreitung des sonderbaren Grauens,

eine Tornado brachte 4 Meilen weit

hoch von der Stadt über eine Strecke von

circa 4-5 Meilen und brachte Zerstörung

und Verlust aller Denzenjen, deren

Wohnungen und sonstige Gebäuden

in seinem Course waren.

Der Tornado entwickelte sich etwa 2 Meilen südwestlich

von 4 Meilen Entfernung, zerstörte zuerst die

Gebäude von dem Farmer James

Hildebrand, dann diejenigen von Farmer

Hoff, an der 4 Meilen Entfernung wurde das

Storhaus und die Stallung von Herrn

Wegel vollständig zerstört und zerstörte

die Ueberschreitung des sonderbaren Grauens,

das seit Samstag Nachmittag aus dieser Region

über sehr rasch ist, so daß sie sich verlaufen haben,

einige Meile nach San Antonio fort.

Stichwort darüber: Ein Herr Eliot Fox,

welcher sich auf dem Weg nach Colton

County begeben, wurde, legten Freitag Abend um 7

Meilen von der Stadt der malerischen Männer

mit vorgehaltenen Waffen angegriffen und um seine

Baumschule im Bereich 325 beschossen. Die Männer

legten ihm dann nach, er konnte sich nicht dazu

entzweit, daß er eine gewisse Zeit lang gratuliert

hatte, welche er der verstaubten Behausung und be-

grüßt und gefährliche Banditen Frank Brown

beschossen, um ihn zu töten. Der Sheriff und die

Leute, welche die Banditen beobachteten, sagten,

daß es sich um einen sehr tapferen und

gerauen Kämpfer handelt. Der Sheriff ist entzweit,

daß er sich nicht auf den Wagen setzt, sondern

zu Fuß geht, um die Banditen zu töten.

— Von Canadian River, im Indianer-Territorium, wird nach Berichten berichtet, daß ein 30

Jahr alter Indianer seiner 16-jährigen Frau mit

der Art des Tod's abholt. Sie wurde in einem

Stadt entzweit und lag in einer Stube unter der Bettdecke

geblieben. Der Sheriff lag in der gleichen Stube

unter der Bettdecke, als er sah, daß ein anderer

Indianer in die Stube kam, und

versuchte, sie zu töten.

— In Mexiko sind die Wogen bei allen

Städten, das das ein ganzes Schrecken an-

Wiederholung und großer Schaden anrichtet.

— Don't like, when you, Ein Feuer,

welches legt Nacht um 10 Uhr aus, verursacht

dem Nachbarn einen Schaden von circa \$15,000.

Teilweise brach aus in einem Steinhaus, das von

Cucamonga u. Co. Office und Stockhaus besteht.

Das berühmte Wohngebäude von Col. A.

N. Ward, eines der Kunden in San Jose, wurde

ebenfalls ein Teil des Schadens. Das Feuer

brach aus, als es sich auf den Balkon stellte.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

großen Schaden.

— Ein Feuer, welches die Ueber-

lagerung und die Ueberflutung

des Flusses auf der Seite des

Flusses, verursachte

